



Sie wollen mit der Initiative Kunst Hennef Gesicht zeigen (v.l.): Rainer Kötterheinrich, Vera Siepen und Dietmar Fiessel. BILD: RVG

Ein Publikumspreis zur Finissage

Die Initiative Kunst Hennef zeigt zum Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens Gesicht.

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW

Hennef - Einiges an Veränderungen hat der früher lose Zusammenschluss aktiver, bildender Künstler seit seiner Gründung im Jahre 1982 mitgemacht. Kunst auf lokaler Ebene war und ist der erklärte Sinn der Initiative Kunst Hennef, die seit September 2007 ein eingetragener Verein ist. Der erste Vorsitzende, Rainer Kötterheinrich, stellte jetzt die Herbstausstellung vor und bilanzierte ein Vierteljahrhundert gemeinsamen Schaffens. Das ist nicht ohne Blessuren vergangen, fünf Künstler haben nach Streitigkeiten unter anderem um die Vereinsgründung die Initiative verlassen. Mancher, der weg geblieben sei, tauche wieder auf. Inzwischen ist wieder Ruhe eingekehrt. Kraft also für die nächste Ausstellung, dem Hauptzweck des gemeinsamen Handelns.

Vom kommenden Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 4. November, werden 14 Mitglieder Bilder, Fotografien, Skulpturen und Schmuck in der Meys Fabrik zeigen. Eingeladen haben sie sich dazu vier Gäste: Nicole Meyer aus Sankt Augustin und Thomas Meurer aus Meckenheim mit Malerei, Christine B. Bosse aus Berlin mit Fotografien und Antje Poser aus Köln mit Installation, Performance und Malerei. Sie werden bei der Vernissage um 17 Uhr mit dabei sein. Musik gibt es von den „Saxonettes“, die drei Damen am Saxophon, ein Bassist und ein Pianist spielen Blues, Swing und Jazz.

Am Mittwoch, 31. Oktober, steht ab 20 Uhr die lange Hennefer Kunstnacht an. „Antje Poser wird eine Tanz-Performance mit dem Titel »Entpuppung« präsentieren“, beschrieb die stellvertretende Vorsitzende, Vera Siepen, einen der Höhepunkte des Abends. Party-Igel, Schüttelkuchen – beim Catering gibt es Rückgriffe auf die 80er Jahre, auch die Coverband „Hier“ spielt Songs aus dieser Zeit. Der Karikaturist Alexey Panferov zeichnet die Gäste, ein angenehmer Rahmen für gute Gespräche.

Zur Finissage am Sonntag, 4. November, werden noch der Jugendkunstpreis und der Publikumspreis vergeben. Eine Jury hat aus etwa 30 Einsendungen von Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren den Sieger ausgewählt, die 15 besten Arbeiten werden ausgestellt. Joscha Witschell begleitet musikalisch.

Schriftführer Dietmar Fiessel wagte noch einen Ausblick in die Zukunft. So sehr er das Kleinod Meys Fabrik schätzt, kastele sie doch die Kunstwerke ein und domestiziere sie gerade bei sozialen Themen. Er will zusätzliche Orte suchen ebenso wie die Kooperationen mit anderen Gruppen. Er kann sich Kunstformen mit neuen Medien vorstellen, um auch jüngere Leute anzusprechen. Workshops wären dazu eine Möglichkeit. Kontakt will er aufnehmen mit Künstlern aus Mewasseret Zion und Ungarn, zu 70 Jahren Reichspogromnacht kann er sich eine eigene Ausstellung mit anderen vorstellen.

Hennefer Kunsttage 2007 – von 11 bis 18 Uhr, am Montag, 29. Oktober, geschlossen, am Mittwoch, 31. Oktober, ab 20 Uhr, Meys Fabrik, Beethovenstraße 21, Hennef